

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 83 (1957)
Heft: 23

Artikel: Reflexionen
Autor: Schaller, Robert
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-496742>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

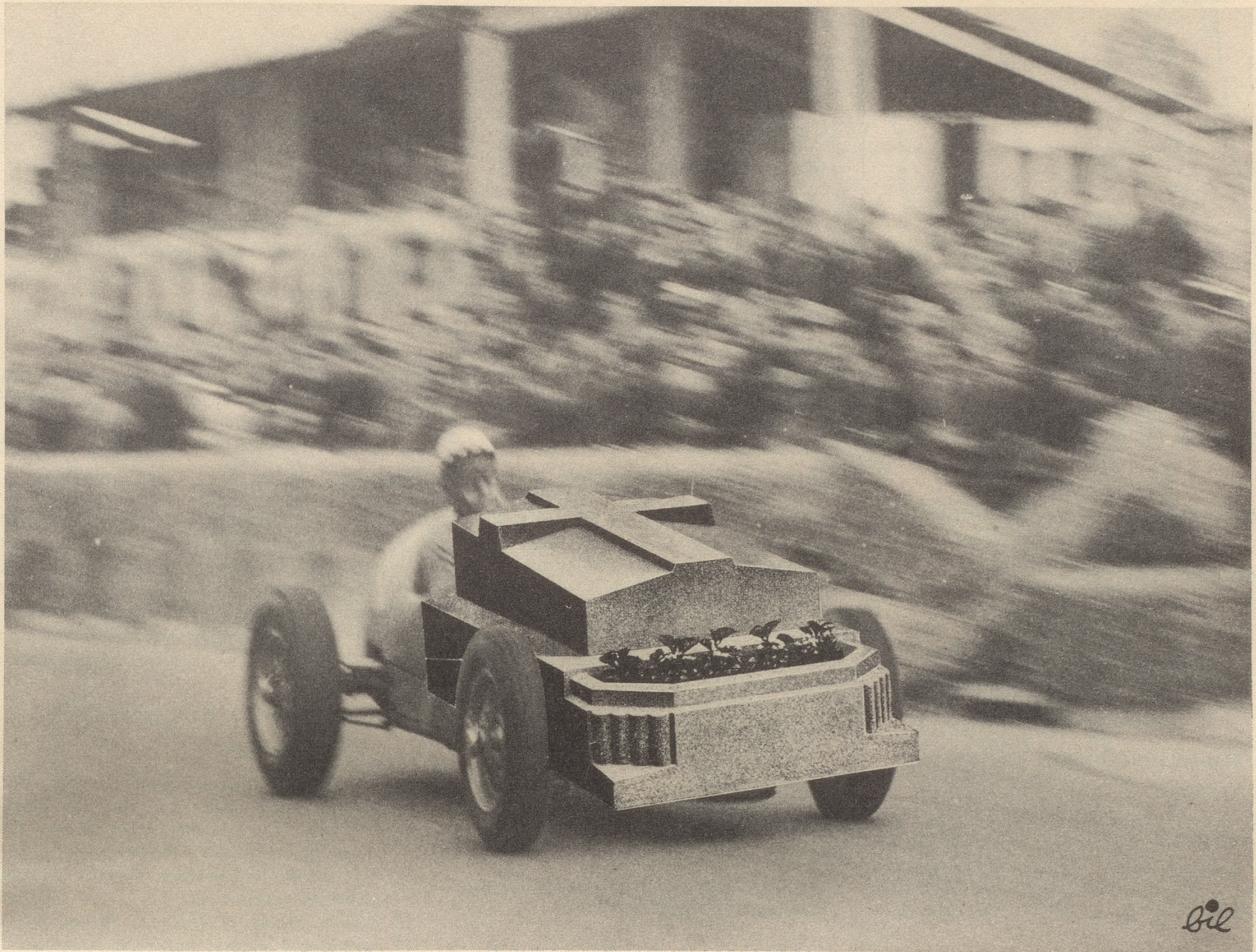
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



bil

Rekord geschlagen!

Reflexionen

So fest sitzt keiner im Sattel, auch wenn die Gurte hält.

*

Der Weise erkennt seine Grenzen; der Narr ist grenzenlos.

*

Die Zeichen der Zeit sieht man am besten an Verkehrsknotenpunkten.

*

Meinungen sind erlaubt, aber nur Törichte halten daran fest.

*

Die gefährlichsten Genies sind die Pump-
genies.

*

Massenhysterie wird am besten in Aus-
verkäufe kanalisiert.

*

Zwischen den Buchdeckeln geistern oft-
mals die Angsträume der Verleger.

*

Die einen tun, was sie nicht lassen kön-
nen; die andern lassen, was sie nicht tun
können.

Das Gästebuch sagt mehr über ein Hotel
als die Bettenzahl.

*

Die Wichtigkeit, die man sich beimitzt,
ist ganz unwichtig.

*

Man soll über geistige Gespräche nicht
urteilen, nur weil man ihnen nicht folgen
kann.

*

Die *«linientreue»* Presse ersetzt das Den-
ken.

*

Wer alles besitzen will, besitzt gar nichts.

*

Zwei Stunden im Grase ist besser als
zwei Stunden beim Glase.

*

Oftmals lässt man eine Bemerkung fallen,
die man nur mit Mühe wieder aufheben
kann.

*

Seltsam, alle haben im Leben zu kämpfen,
und doch mißgönnen viele den andern
die Kampfpausen.

Robert Schaller

Abendliche Fahrt

*Auf einer stillen Straße
sing ich für mich ein Lied.
Der Mond, er lächelt leise
auf seiner runden Reise,
auf seiner Silberfahrt.*

*Vor einem fremden Hause
halt ich die Schritte an.
Vielleicht daß unterm Dache
ein Bruder noch ist wache,
der lauscht und meiner barrt.*

*In einem tiefen Brunnen
seh ich mein Angesicht;
es ist von Traum umspannen,
die Stirne, Mund und Augen ...
Das macht mich fern und zart.*

*In einem dunkeln Herzen
bin ich der helle Ton.
Ich komme aus dem Morgen
und bin zur Nacht geborgen -
das ist so meine Art. Hans Roelli*